

Erfahrungsbericht Warschau (SGH) Wintersemester 2015/16

Vorbereitung (Kurswahl, Wohnung, Reise etc.)

Im Rahmen des Erasmus Auswahlprozesses erhielt ich einen Platz für die Warsaw School of Economics (SGH). Ich hatte mich bewusst für Warschau entschieden, weil ich Lust auf etwas anderes hatte, die Universität einen hervorragenden Ruf hat und eine Freundin mir Warschau empfohlen hatte. Nachdem ich den Platz angenommen hatte, setzte sich das dortige International Office etwa nach einem Monat mit mir in Verbindung und informierte mich über die Kurswahl. Diese läuft über ein Onlineportal, das sogenannte Virtual Dean's Office ab. In diesem lassen sich alle nötigen Informationen zu den an der Universität angebotenen Kursen finden. Die Wahl der Kurse in dem Virtual Dean's Office war am Anfang ein wenig verwirrend und nicht ganz einfach, da an einigen Punkten nicht ganz deutlich war, wie das Ganze funktioniert. Aber nicht verzweifeln, das International Office der SGH schickt eine Mail mit einer genauen Anleitung. Was in diesem Zusammenhang wichtig zu erwähnen ist, ist die Tatsache, dass die Kurse, die man wählt nicht zu 100% im Semester angeboten werden. Es handelt sich vielmehr um ein mehrstufiges Auswahlverfahren: Zunächst wählt man die Kurse, für die man sich interessiert. Melden sich für diese Kurse jedoch nicht genug Leute an, wird der Kurs im Semester nicht angeboten. Es empfiehlt sich daher, zu Beginn des Auswahlverfahrens mehr Kurse zu wählen, als man eigentlich absolvieren möchte/muss. In einer zweiten Phase zum Ende des Auswahlverfahrens kann man dann nochmals seine Wahl anpassen und die Kurse rausstreichen, die man nicht absolvieren möchte. Weiterhin sollte man sich frühzeitig und bereits vor Antritt des Auslandsaufenthaltes um die Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen kümmern. Viele der Kurse von der SGH sind bereits im Flexstat anerkannt. Ist dies nicht der Fall, muss ein entsprechender Antrag gestellt werden.

Parallel zu der Kurswahl an der Gastuni muss man natürlich das Learning Agreement des Erasmusaufenthaltes ausfüllen. Das kann im ersten Moment ein wenig aufwendig bzw. kompliziert erscheinen. Das Erasmus-Büro der Uni Göttingen unterstützt einen jedoch tatkräftig bei jeglichen Fragen.

Bezüglich der Unterkunft in Warschau gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder man bewirbt sich für einen Platz im Studentenwohnheim. Dies ist jedoch nicht zu empfehlen. Zum einen wohnt man zu zweit in einem Zimmer, zum anderen ist in dem Studentenwohnheim immer ziemlich viel los. Viel Ruhe bekommt man dort also nicht (Freunde, die dort gewohnt haben, haben mir das berichtet). Ich habe mich daher für die zweite Alternative entschieden, eine Wohnung auf eigene Faust zu suchen. Das ist eigentlich kein Problem. Ich habe mich mit zwei Studierenden zusammen getan (ebenfalls von der Uni Göttingen) und wir haben zusammen nach Wohnungen gesucht. Bei Facebook lassen sich etliche Gruppen finden, in denen im Sekundentakt Wohnungen für Studenten angeboten werden. Das kann jedoch sehr zeitintensiv sein, deswegen rate ich dazu, sich frühzeitig darum zu kümmern. Preislich lag unsere Wohnung etwa bei 330 Euro pro Person und Monat, dafür haben wir allerdings direkt im Zentrum gewohnt.

Bei der Reise nach Warschau habe ich mich für den Berlin-Warschau Express entschieden. Das hat nicht mehr als 40 Euro gekostet. Zurück ging es dann allerdings per Flugzeug. Ryan Air z.B. bietet günstige Flüge von und nach Warschau an, wenn man frühzeitig bucht.

Wohnung und Lage

Angekommen in Warschau haben wir zunächst unsere Wohnung bezogen. Wie bereits erwähnt, haben wir direkt im Zentrum gewohnt, ungefähr 400 Meter per Luftlinie zum Kulturpalast, dem Wahrzeichen Warschaus. Von hier aus sind es nur wenige Minuten mit der Straßenbahn zur Uni (ca. 10 Mins) und in die Altstadt (ca. 10 Mins.). Unsere Wohnung war sehr sauber und gut ausgestattet, sodass die 330 Euro pro Monat und Person in Ordnung waren. Natürlich muss man ggf. einige Abstriche machen, insgesamt kann man es aber sehr gut aushalten.

Unialltag und Kurse

Der Unialltag unterscheidet sich von dem in Deutschland. Während hierlande die Anwesenheit in den meisten Kursen nicht verpflichtend ist, zählt in Polen die Anwesenheit oftmals als Teil der Note. Daher muss man sich auf intensive Unitage einstellen, wenn man viele Kurse belegt. Die Prüfungsleistungen in den Kursen sind fast immer mehrteilig. Neben Klausuren muss man Hausarbeiten und Assignments schreiben, viele Präsentationen halten oder sonstige Aufgaben erfüllen. Aus diesem Grund hat man z.T. viel zu tun während des Semesters. Auf der anderen Seite werden Anstrengungen in Polen mit guten Noten belohnt. Neben 9 regulären Kursen (insgesamt 30 Credits) habe ich außerdem einen Polnischkurs belegt, der zweimal die Woche stattfand. Zwar ist Polnisch eine sehr anspruchsvolle Sprache, jedoch war es sehr hilfreich ein paar Brocken zu lernen, da die Menschen in Warschau (insbesondere ältere) oftmals nur unzureichend oder gar nicht Englisch sprechen. Gerade in Alltagssituationen, wie z.B. im Restaurant oder Supermarkt bietet es sich daher an, ein wenig Polnisch sprechen zu können.

Freizeit (Touren, Feiern etc.)

Zwar kann der Unialltag je nach Kurswahl ziemlich anstrengend sein. Aber keine Angst. Das Feiern kommt auf gar keinen Fall zu kurz. In Warschau ist für jeden Geschmack etwas dabei. Man kann eigentlich jeden Tag feiern gehen. Neben vielen Bars gibt es etliche Clubs. Zu Beginn des Semesters finden viele Erasmus Parties statt. Insbesondere die Einführungswoche ist überragend. Unter dem Motto „Seven days, seven parties“ lernt man in sieben Tage die Partyszene Warschaus kennen, sehr zu empfehlen! Während des Semesters ist jeder Mittwoch Pflicht: Im sog. „Park“, ein Club unweit der Uni gibt es bis 24 Uhr für nur 10 Zloty (ca. 2,5 Euro) Freibier. Neben vielen Parties werden durch das Erasmus Team vor Ort viele Touren in andere Städte und sonstige Freizeitaktivitäten geplant. Ich habe an Reisen nach Krakau und Breslau teilgenommen. Gerade Krakau ist sehr zu empfehlen, da es eine sehr historische Stadt ist, die noch sehr gut erhalten ist. Darüber hinaus ist eine Besichtigung des Konzentrationslagers Auschwitz Teil des Krakautrips.

Aber auch sonst hat Warschau viel zu bieten. Die Altstadt ist wunderschön. Diese wurde nach dem zweiten Weltkrieg detailgetreu wieder aufgebaut. Wenn man gut essen gehen will, finden sich hier etliche Restaurants und Bars.

Fazit

Insgesamt hatte ich eine großartige Zeit in Warschau. Ich habe tolle Leute kennen gelernt, hatte viel Spaß, hab allerdings auch sehr viel für die Uni getan. Jedoch wurden meine Anstrengungen mit guten Noten belohnt.

Die Stadt ist atemberaubend, in kultureller Hinsicht, jedoch auch was Restaurants, Bars und die Architektur angeht. Die Polen sind sehr warmherzig und tolerant, sodass ich mich sehr wohl gefühlt habe. Zwar ist Warschau nur Katzensprung entfernt von Deutschland, aber für jeden, der unseren Nachbarn mal intensiver kennen lernen möchte, ist Warschau definitiv die richtige Wahl.